

1442, den 15. November.

Ich Wylhelmus Zelter ¹⁾, vrijgreve tho Asscheberge etc , bekenne und betuge vor alle der dorluchtigesten und hogebornesten forsten, dem Romeschen konynge, allen vrijenbencken, vrijengreven und vrijenscheppen, de dessen breyff mogen seyn off horen lezen, dat ich hebbe besetten und besat des Romeschen konynges stoel in der hemeliken achte des hilligen rijkes in den jaren onses Heren, do men schreff dusent veyrhundert und twe unde veyrtich jaer, des nesten donresdages na sunte Mertens daghe, des hilligen bysschops.

Dar vor my is gekomen Coerd Rozenhagen an de konynclike dinckstad unde vrijenstoel to Asscheberge, belegen in dem stichte van Munstere, unde was dar noch zwerliken klagende vermyts synem gewonnenen vorspreken over Steffen Vysscher, eynen vrijengreven tho Elenzen, belegen in der Hundesruggeschen boyrden, und vort over Ernste Schomecker, Huysbroyt, Hennynck Sprenger, Coerd Stuve, Oleman Rengerde, Tyle Wickere, Herman Borchardes, Tyle Grote, Jaen Coerd Gotten, Clawes Beneken, Zels, Hovet, und over alle de vrijen, de in dat vrijegerichte hort tho Elenzen, ane uytgesacht ²⁾ de vrijen, de to Embecke bynnen wonet und in dat vrije gerichte hort to Elenzen; welcke klage sich was hoghe ere lijff und eere andreppende na sate unde rechte des hilligen rijkes hemeliken achte, unde veymewrogich gewiset unde erkant wort; unde wan my dar aff myt ordelen unde myt rechte, dusse vorbenomeden gelijk unwettenen luden to eschene, so sich dat geborde.

So hadde ich desse vorbenomeden verbodet an dey konynclike dynckstad und vrijenstoel tho Asscheberge vorg.

¹⁾ Dieser Freigraf ist wohl identisch mit Wilhelm Zelter, welcher zufolge einer Urkunde von 1445 bei Wigand, Das Femgericht Westphalens S. 564, das Freigrafenamt zu Wesenfort und Lüdinghausen (im Hochstifte Münster) bekleidete.

²⁾ f. v. a. ausgenommen.